addons presta

Order Amount Limits

BENUTZERHANDBUCH · Version 1.0.0 · PrestaShop 1.7.8 – 9.x

1. Wofür das Modul da ist

Legen Sie Mindest- und Höchstbestellwerte nach Kundengruppe, Land, Währung und Kategorie fest. PrestaShop kennt nur einen Mindestbestellwert für den ganzen Shop; dieses Modul ergänzt **Regeln**: einen Mindestbestellwert, einen Höchstbestellwert und einen Mindestwert für die Artikel einer Kategorie, jeweils für die Kundengruppen und Lieferländer Ihrer Wahl und jeweils mit einem eigenen Betrag pro Währung.

Ein Warenkorb, der gegen eine Regel verstößt, kommt nicht zur Kasse: Der Warenkorb zeigt Ihre Nachricht (zum Beispiel „Der Mindestbestellwert beträgt 50,00 € (zzgl. MwSt.) – legen Sie noch Artikel im Wert von 12,50 € in den Warenkorb.“), und der Button „Zur Kasse“ ist deaktiviert – mit dem eigenen Mechanismus von PrestaShop. Solange ein Mindestwert fehlt, zeigt die Warenkorbseite außerdem einen Fortschrittsbalken. Eine Bestellung, die trotzdem aus einem regelwidrigen Warenkorb entsteht (Abschnitt 3, „Die Grenze der Sperre“), wird für Sie auf ihrer Bestellseite im Backoffice markiert.

Funktioniert mit **PrestaShop 1.7.8, 8.x und 9.x** (PHP 7.2.5 oder neuer), mit den Themes Classic und Hummingbird und mit Multistore.

2. Installation

1. Laden Sie das Modul auf addonspresta.com unter **My account** → **Order history** herunter.
2. Öffnen Sie im Backoffice **Module** → **Modul-Verwaltung** und klicken Sie auf **Modul hochladen**.
3. Ziehen Sie die Datei `ap_minorder_v1.0.0.zip` in das Fenster und warten Sie auf die Bestätigung.
4. Klicken Sie in der Modulkarte auf **Einstellungen**.

Mit Shell-Zugang können Sie die Datei auch nach `modules/` entpacken und im Shop-Ordner `php bin/console prestashop:module install ap_minorder` ausführen.

In Ihrem Shop ändert sich nichts, bevor Sie eine Regel anlegen. Nach der Installation ist das Modul eingeschaltet, seine Regelliste ist aber leer („Noch keine Regel: Das Modul ändert nichts. Fügen Sie eine Regel hinzu.“), und der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop wirkt wie bisher. So richten Sie Ihre erste Grenze ein:

1. Öffnen Sie **Module** → **Modul-Verwaltung** → **Order Amount Limits** → **Einstellungen** (im Multistore wählen Sie zuerst oben im Backoffice einen Shop).

2. Öffnen Sie den Reiter **Regeln** und klicken Sie auf **Regel hinzufügen**.
3. Wählen Sie die **Regelart**, markieren Sie die Kundengruppen und Länder, für die sie gilt (oder keine, dann gilt sie für alle), geben Sie den **Betrag** in Ihrer Standardwährung ein und klicken Sie auf **Speichern**.
4. Geben Sie im Reiter **Warenkorb testen** die Zahlen eines Warenkorbs ein und klicken Sie auf **Warenkorb prüfen**: Sie sehen, welche Regel gilt und welche Nachricht der Kunde lesen würde.
5. Öffnen Sie Ihren Shop, legen Sie Artikel in den Warenkorb und sehen Sie sich die Warenkorbseite an.

3. Funktionsweise

Die drei Regelarten

Jede Regel hat eine Art, eine Liste von Kundengruppen, eine Liste von Lieferländern und einen Betrag. Die Beispiele unten gehen von einem Shop mit dem Euro als Standardwährung aus, in dem netto verglichen wird (die Voreinstellung).

Mindestbestellwert – die Artikel im Warenkorb müssen den Betrag erreichen. Beispiel: ein Mindestbestellwert von 50,00 € für die Gruppe Großhandel. Ein Großhandelskunde mit Artikeln im Wert von 37,50 € im Warenkorb liest „Der Mindestbestellwert beträgt 50,00 € (zzgl. MwSt.) – legen Sie noch Artikel im Wert von 12,50 € in den Warenkorb." und kann nicht zur Kasse gehen; ab 50,00 € öffnet sich der Bestellvorgang.

Höchstbestellwert – die Artikel im Warenkorb dürfen den Betrag nicht überschreiten. Beispiel: ein Höchstbestellwert von 1.000,00 € für die Gruppen Besucher und Gast (Personen, die ohne Kundenkonto bestellen). Ein Gast mit einem Warenkorb von 1.240,00 € liest „Der Höchstbestellwert beträgt 1.000,00 € (zzgl. MwSt.) – Ihr Warenkorb liegt 240,00 € darüber." und muss zuerst Artikel entfernen.

Mindestwert für eine Kategorie – enthält der Warenkorb Artikel der Kategorie, muss ihre Summe den Betrag erreichen. Die Artikel aller Unterkategorien zählen mit, und **ein Artikel zählt, sobald irgendeine seiner Kategorien darin liegt**, nicht nur seine Hauptkategorie. Beispiel: ein Mindestwert von 60,00 € für die Kategorie Wein mit den Unterkategorien Rotwein und Weißwein. Ein Warenkorb mit einem Rotwein zu 25,00 €, einem Weißwein zu 20,00 € und einem Korkenzieher zu 30,00 € enthält Wein-Artikel für 45,00 €: Der Kunde liest „Artikel der Kategorie „Wein": Der Mindestwert beträgt 60,00 € (zzgl. MwSt.) – legen Sie noch Artikel dieser Kategorie im Wert von 15,00 € in den Warenkorb." Der Korkenzieher zählt nicht, es sei denn, er liegt auch in der Kategorie Wein oder einer ihrer Unterkategorien. Von einem Warenkorb ohne Wein-Artikel verlangt diese Regel nichts. **Gutscheine verringern die Summe einer Kategorie nie**: Ein Rabatt auf den ganzen Warenkorb lässt sich keiner Kategorie zuordnen, daher zählt die Kategoriesumme die Artikel immer vor den Rabatten der Warenkorb-Preisregeln.

Ein Warenkorb **genau an der Grenze ist zulässig**: Ein Warenkorb von 50,00 € hält einen Mindestwert von 50,00 € ein, ein Warenkorb von 1.000,00 € einen Höchstwert von 1.000,00 €.

Für welche Kunden: Gruppen

Markieren Sie die Kundengruppen, für die eine Regel gilt. **Keine Markierung bedeutet: jede Gruppe.** Es zählt die **Standardgruppe** des Kunden (die „Standard-Kundengruppe“ seines Kundenkontos), dieselbe Gruppe, die PrestaShop für die Preise verwendet; weitere Gruppen des Kunden zählen nicht.

- Ein nicht angemeldeter Besucher gehört zur Gruppe **Besucher**.
- **Eine Gastbestellung zählt als Gruppe Gast**: Wer ohne Kundenkonto bestellt, gehört zur Gruppe Besucher, bis der Bestellvorgang das Gastkonto anlegt, und von da an zur Gruppe Gast. Eine Regel, die nur für „Kunde“ markiert ist, gilt nicht für eine Gastbestellung.
- Damit eine Regel für alle Käufer gilt, lassen Sie die Liste leer oder markieren Sie **Besucher**, **Gast** und **Kunde**.

Meldet sich ein Kunde an, gelten die Regeln seiner Gruppe sofort, ab der nächsten Seite.

Wo: Lieferländer

Markieren Sie die Lieferländer, für die eine Regel gilt. **Keine Markierung bedeutet: jedes Land.** Es zählt:

- das Land der **Lieferadresse** des Warenkorbs, sobald er eine hat;
- davor das Land, das PrestaShop für den Besucher angenommen hat (per Geotargeting oder Browsersprache, falls Sie diese nutzen), sofern es ein aktives Land des Shops ist;
- sonst das Standardland Ihres Shops.

Die Nachricht kann sich also ändern, sobald die Adresse bekannt ist: Ein Warenkorb, der für Ihr Standardland zulässig ist, kann gesperrt werden, wenn der Kunde eine Lieferadresse in einem Land mit einer anderen Regel wählt – und umgekehrt. Dann schickt der Bestellvorgang den Kunden zurück in den Warenkorb, wo die Nachricht sagt, was fehlt. Die Nachrichten nennen nie ein Land.

Beträge pro Währung

Der Betrag in der **Standardwährung Ihres Shops ist Pflicht**. Für jede andere aktive Währung des Shops können Sie einen eigenen Betrag eingeben; er **ersetzt die Umrechnung**. Eine leer gelassene Währung verwendet den Betrag der Standardwährung, umgerechnet mit dem Wechselkurs von PrestaShop und auf die Nachkommastellen der Währung gerundet.

Beispiel: ein Mindestwert von 50,00 €, der polnische Złoty zum Kurs 4,30. Ohne eigenen Betrag braucht ein Warenkorb in Złoty 215,00 zł; mit einem eigenen Betrag von 200 zł braucht er 200,00 zł, egal wie sich der Wechselkurs entwickelt.

Welche Regel gilt, wenn mehrere passen

Die Regelliste ist nach Priorität geordnet. **Für jeden Warenkorb entscheidet je Regelart die erste passende Regel von oben** – ein Mindestbestellwert, ein Höchstbestellwert und eine Regel pro Kategorie. Eine Regel passt, wenn ihre Gruppen und Länder zum Warenkorb passen und sie einen Betrag in der Währung des Warenkorbs liefern kann; eine ausgeschaltete Regel wird übergangen. **Setzen Sie die spezielleren Regeln über die allgemeinen.**

Beispiel: Regel 1 ist ein Mindestbestellwert von 300,00 € für Großhandel, Regel 2 ein Mindestbestellwert von 30,00 € für jede Gruppe. Ein Großhandelskunde braucht 300,00 € (Regel 1 entscheidet, Regel 2 wird nicht betrachtet), alle anderen 30,00 €. Stünden die beiden Regeln umgekehrt, würde Regel 2 zuerst auf den Großhandelskunden passen, und er bräuchte nur 30,00 €.

Ein Mindestwert, ein Höchstwert und Kategorie-Mindestwerte können gleichzeitig für denselben Warenkorb gelten; der Warenkorb muss jede davon einhalten. **Warenkorb testen** zeigt, welche Regel für eine Gruppe, ein Land, eine Währung und einen eingegebenen Betrag entscheidet.

Welcher Betrag verglichen wird

Eine Regel vergleicht ihren Betrag mit dem **Warenwert des Warenkorbs, ohne Versand und ohne Geschenkverpackung** – derselben Summe, die PrestaShop für seinen eigenen Mindestwert verwendet. Zwei Einstellungen bestimmen, wie gezählt wird:

- **Beträge vergleichen**: **Netto (ohne MwSt.)** (Voreinstellung, wie beim Mindestwert von PrestaShop) oder **Brutto (inkl. MwSt.)**. Sind die Steuern in Ihrem Shop ausgeschaltet, wird immer ohne Steuer verglichen.
- **Rabatte abziehen**: **Nein** (Voreinstellung, wie beim Mindestwert von PrestaShop) – der Warenwert vor den Rabatten der Warenkorb-Preisregeln; **Ja** – die Rabatte von Warenkorb-Preisregeln (Gutscheinen) auf Artikel werden zuerst abgezogen. Ein Gutschein für kostenlosen Versand ändert den Betrag nie.

Beispiel: ein Warenkorb mit zwei Artikeln zu je 40,00 € netto (23 % MwSt.), ein Gutschein über 10,00 € netto, Versand 15,00 €. Die Regel vergleicht:

- netto, Rabatte nicht abgezogen: **80,00 €**
- brutto, Rabatte nicht abgezogen: **98,40 €**
- netto, Rabatte abgezogen: **70,00 €**
- brutto, Rabatte abgezogen: **86,10 €**

Der Versand von 15,00 € zählt in keinem Fall mit. Bei einem Mindestbestellwert von 85,00 € ist dieser Warenkorb mit den Voreinstellungen gesperrt (80,00 € liegt unter 85,00 €), mit „Brutto (inkl. MwSt.)“ zulässig (98,40 €), mit „Rabatte abziehen“ allein gesperrt (70,00 €) und mit beidem zulässig (86,10 €). Die Summe einer Kategorie folgt ebenfalls **Beträge vergleichen**, wird aber immer vor Rabatten gezählt.

Der eigene Mindestwert von PrestaShop

PrestaShop hat eine eigene Einstellung **Shop-Einstellungen → Bestellungen → Mindestkaufsumme zur Durchführung einer Bestellung** (immer netto). Das Modul arbeitet so mit ihr zusammen:

- **Gilt für einen Warenkorb eine Mindestbestellwert-Regel des Moduls, ersetzt sie für diesen Warenkorb den eigenen Mindestwert von PrestaShop** – auch dann, wenn der Warenkorb die Regel einhält;
- **gilt keine Mindestbestellwert-Regel, bleibt der eigene Mindestwert von PrestaShop in Kraft**, mit seiner eigenen Nachricht. Höchstwert- und Kategorieregeln ersetzen ihn nie.

Beispiel: Der Mindestwert von PrestaShop liegt bei 100,00 €, das Modul hat einen Mindestbestellwert von 50,00 € für Großhandel. Ein Großhandelskunde mit 60,00 € kann bestellen; ein Kunde einer anderen Gruppe mit 60,00 € wird weiterhin durch die 100,00 € von PrestaShop gesperrt. Der Reiter **Einstellungen** erinnert Sie daran, wenn der eigene Mindestwert von PrestaShop festgelegt ist, und **Warenkorb testen** sagt bei jedem Test, ob der eigene Mindestwert von PrestaShop noch gilt.

Was der Kunde sieht

Im Warenkorb. Ein Warenkorb, der gegen eine Regel verstößt, zeigt die Nachricht der Regel in der Warenkorbübersicht, im Hinweisfeld Ihres Themes, und der Button **Zur Kasse** ist deaktiviert. Das ist der eigene Mechanismus von PrestaShop, derselbe wie für seinen eigenen Mindestwert: Nachricht und Button folgen jeder Mengenänderung im Warenkorb ohne Neuladen der Seite, und das Modul fügt dafür kein Skript hinzu. Werden mehrere Regeln verletzt, folgen ihre Nachrichten im selben Feld aufeinander, getrennt durch ein Leerzeichen.

Im Bestellvorgang. Jede Adresse des Bestellvorgangs schickt einen gesperrten Warenkorb zurück in den Warenkorb, wo die Nachricht steht. Unter PrestaShop 1.7.8 landet ein angemeldeter Kunde, der die Adresse des Bestellvorgangs mit einem gesperrten Warenkorb öffnet, auf der Startseite statt im Warenkorb – genau wie beim eigenen Mindestwert von PrestaShop in dieser Version. Die Nachricht selbst erscheint nie im Bestellvorgang.

Der Fortschrittsbalken. Solange ein Mindestwert fehlt, zeigt die Warenkorbseite in der Warenkorbübersicht über den Summen einen Balken: einen für den Mindestbestellwert und einen für jeden nicht erreichten Kategorie-Mindestwert (höchstens fünf), jeweils mit einer Bezeichnung („Mindestbestellwert“, „Artikel der Kategorie „Wein““), den Beträgen („37,50 € von 50,00 € (zzgl. MwSt.)“) und einer Leiste, die bis zum erreichten Prozentsatz gefüllt ist. Für einen Höchstwert gibt es keinen Balken (die Nachricht sagt es), und keinen, wenn jeder Mindestwert erreicht ist. Der Balken folgt jeder Mengenänderung; ohne JavaScript zeigt er die Zahlen beim Laden der Seite, während die Sperre selbst nie von JavaScript abhängt. Sie können den Balken in den Einstellungen ausschalten.

Die Nachrichten. Jede Regelart hat ein Nachrichtenmuster pro Sprache. Ein leer gelassenes Feld verwendet den Standardtext, übersetzt in die Sprache des Kunden:

- Mindestbestellwert: „Der Mindestbestellwert beträgt {amount} {tax} – legen Sie noch Artikel im Wert von {missing} in den Warenkorb.“
- Höchstbestellwert: „Der Höchstbestellwert beträgt {amount} {tax} – Ihr Warenkorb liegt {excess} darüber.“
- Mindestwert für eine Kategorie: „Artikel der Kategorie „{category}“: Der Mindestwert beträgt {amount} {tax} – legen Sie noch Artikel dieser Kategorie im Wert von {missing} in den Warenkorb.“

Die Platzhalter werden im Warenkorb ersetzt: {amount} ist die Grenze der Regel, {missing} der bis zum Mindestwert fehlende Betrag, {excess} der Betrag über dem Höchstwert, {total} der Betrag des Warenkorbs, den die Regel verglichen hat, {category} der Name der Kategorie, {tax} „(zzgl. MwSt.)“ oder „(inkl. MwSt.)“. {tax} wird nur gefüllt, wenn die Steuern eingeschaltet sind und das Land des Kunden Steuerhinweise anzeigt (**International → Länder & Gebiete → Länder**, „MwSt. anzeigen“); sonst bleibt es leer, und das überzählige Leerzeichen verschwindet. Beträge erscheinen in der Währung und im Zahlenformat des Kunden.

Nachrichten sind **reiner Text**: kein HTML, die Zeichen `<` und `>` werden abgelehnt, bis zu 255 Zeichen pro Feld, und ein anderer Platzhalter als die sechs oben wird beim Speichern abgelehnt. **Ein Muster ohne eigenen Text** – nur Platzhalter, Leerzeichen und Satzzeichen, auch {amount} allein – **wird abgelehnt**, denn ein Platzhalter kann für eine Regelart leer sein ({missing} bei einem Höchstwert zum Beispiel), und eine leere Nachricht würde den Bestellvorgang offen lassen. Und was auch immer gespeichert ist: **Eine Nachricht, die leer herauskäme, wird durch den Standardtext** ihrer Art ersetzt – eine verletzte Regel hat immer einen Text.

Andere Module. Der Text im Hinweisfeld des Warenkorbs wird geteilt: Der eigene Mindestwert von PrestaShop und andere Module, die den Bestellvorgang auf dieselbe Weise sperren (zum Beispiel Quantity Limits), schreiben ebenfalls hinein. Das Modul **hängt seine Nachricht an den vorhandenen Text an und entfernt ihn nie**, und wenn Ihre Regeln den Warenkorb zulassen, rührt es das Feld gar nicht an – Nachricht und Sperre des anderen Moduls bleiben. Ein Feld kann also die Nachricht eines anderen Moduls zeigen, gefolgt von der Nachricht dieses Moduls.

Die Grenze der Sperre

Lesen Sie das, bevor Sie sich auf einen Höchst- oder Mindestwert verlassen. Die Sperre ist **die eigene Sperre des Bestellvorgangs von PrestaShop**: Sie wirkt dort, wo PrestaShop den Warenkorb und den Bestellvorgang anzeigt, nicht in dem Moment, in dem die Bestellung angelegt wird.

Das Modul sperrt den Bestellvorgang für einen Warenkorb, der gegen eine Regel verstößt, kann eine Bestellung aber nicht in dem Moment ablehnen, in dem sie angelegt wird – der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop hat dieselbe Grenze. Eine Bestellung kann trotzdem durchgehen, zum Beispiel wenn der Kunde den Warenkorb in einem zweiten Browser-Tab ändert, nachdem er den Zahlungsschritt geöffnet hat, oder wenn die Bestätigungsadresse eines Zahlungsmoduls direkt aufgerufen wird. Dasselbe gilt für ein One-Page-Checkout-Modul oder einen Express-Zahlungsbutton, die Bestellungen außerhalb des Bestellvorgangs von PrestaShop anlegen: Ein solches Modul zeigt PrestaShop den Warenkorb vor der Bestellung nie. Der Fall mit dem zweiten Tab braucht keinerlei technische Kenntnisse. Kein Modul kann eine Bestellung in diesem Moment ablehnen, ohne den Kern von PrestaShop zu ändern, und dieses Modul tut das nie.

Was das Modul dagegen tut: Jede Bestellung, die im Shop oder über den Webservice angelegt wird, wird im Moment ihres Anlegens erneut geprüft, mit denselben Regeln und Einstellungen wie auf der Warenkorbseite (Standardgruppe des Kunden, Lieferland und Währung des Warenkorbs).

Eine solche Bestellung wird normal angelegt und ist vielleicht schon bezahlt. Das Modul storniert sie nicht, ändert ihren Status nicht und teilt dem Kunden nichts mit. Es zeigt oben auf der Bestellseite im Backoffice einen Warnhinweis – jede verletzte Regel mit ihrem Betrag und dem Betrag des Warenkorbs – und schreibt einen Warnhinweis in Erweiterte Einstellungen → Log-Dateien.

- Der Warnhinweis auf der Bestellseite lautet „Order Amount Limits: Diese Bestellung verstößt gegen eine Regel“, darauf folgt eine Zeile je verletzter Regel, zum Beispiel „Mindestbestellwert 20,00 €: Die Artikel im Warenkorb ergaben 11,90 €.“, und die Grundlage der Beträge („Beträge:

Warenwert netto, ohne Versand.“). Jeder Mitarbeiter, der die Bestellung öffnen darf und dessen Profil dieses Modul anzeigen darf, sieht ihn.

- Die Zeile im Log ist ein Warnhinweis, der mit der Bestellung verknüpft ist; sie steht auf Englisch dort:

```
Order Amount Limits: order 123 was created with a cart that breaks 1 rule(s) of the module; see the warning on the order page.
```

- Kein neuer Status, keine Verlaufszeile, keine Nachricht, keine E-Mail, nichts auf der Bestätigungsseite des Kunden. **Sie entscheiden**: den Kunden kontaktieren, die Bestellung stornieren oder sie annehmen.

Prüfen Sie diesen Warnhinweis, bevor Sie versenden. Er erscheint nur auf der Bestellseite: nicht in der Bestellliste, nicht per E-Mail und nicht für Systeme, die Bestellungen über den Webservice oder einen Export lesen. Werden Bestellungen automatisch abgewickelt, sobald sie bezahlt sind (Download-Artikel, ein ERP, Dropshipping oder Exporte für Versandetiketten), kann eine solche Bestellung ausgeliefert werden, bevor jemand den Warnhinweis sieht.

Im Backoffice angelegte Bestellungen werden weder gesperrt noch markiert – auch nicht eine Bestellung, die ein Zahlungsmodul auf seiner Backoffice-Seite anlegt, während ein Mitarbeiter angemeldet ist. Über den Webservice angelegte Bestellungen werden nicht gesperrt, aber markiert. Der Mitarbeiter hat den Inhalt einer Backoffice-Bestellung selbst gewählt; die Regeln gelten für Kunden.

Nicht erkannt: eine große Bestellung, die der Kunde in mehrere Bestellungen aufteilt, die jede unter einem Höchstwert bleiben; es zählt nur die Standardgruppe des Kunden (eine Gastbestellung ist die Gruppe Gast).

Eine Bestellung, die aufgegeben wurde, während das Modul deaktiviert war, wird nie nachträglich markiert; das Bearbeiten der Bestellung oder der Regeln ändert oder entfernt keinen Warnhinweis; die Deinstallation des Moduls löscht die Warnhinweise. Der Warnhinweis ist eine Tatsache des Moments, in dem die Bestellung angelegt wurde, mit den Regeln und dem Warenkorb von damals.

- Wird ein Warenkorb in mehrere Bestellungen aufgeteilt (mehrere Versanddienste oder Lager), wird er einmal als Ganzes beurteilt, und jede seiner Bestellungen erhält den Warnhinweis.
- Schlägt die Prüfung einer neuen Bestellung fehl, wird die Bestellung nicht markiert, und höchstens eine Zeile pro Stunde wird in das Log geschrieben (siehe „Fehler“ unten).

Leistung

Das Modul entscheidet einmal pro Seite für den Warenkorb und verwendet diese Antwort für alles Weitere auf der Seite. Gemessen mit 50 aktiven Regeln und einem Warenkorb mit 30 Zeilen dauerte die Entscheidung je nach PrestaShop-Version 2–20 ms (das meiste davon die eine Warenkorbsumme, die PrestaShop berechnet) und 0,02–0,07 ms, wenn sie auf derselben Seite erneut abgefragt wurde; ganze Seiten waren mit eingeschaltetem Modul genauso schnell wie mit

ausgeschaltetem, innerhalb der Messungenauigkeit. Ein Shop ohne aktive Regel führt überhaupt keine Abfrage aus. Eine neue Bestellung kostet dieselbe Entscheidung noch einmal.

Personenbezogene Daten, Verbindungen, E-Mails

Das Modul speichert Ihre Regeln, ihre Beträge und die Markierungen von Bestellungen in drei eigenen Tabellen; eine Markierung enthält die ID der Bestellung, die verletzte Regel und die Beträge – **keine personenbezogenen Daten außer der Bestell-ID einer markierten Bestellung**. Es setzt kein Cookie und speichert nichts im Browser des Besuchers. Es baut keine ausgehende Verbindung auf – keine Lizenzprüfung, keine Statistik, nichts an addonspresta.com oder einen anderen Server. Es hat keinen Cronjob und versendet keine E-Mails.

Fehler. Schlägt ein Teil des Moduls auf einer Seite fehl, wird die Seite normal angezeigt, und das Modul sperrt den Warenkorb **nicht** (der eigene Mindestwert von PrestaShop wirkt weiter); höchstens eine Zeile pro Stunde wird in **Erweiterte Einstellungen** → **Log-Dateien** geschrieben, beginnend mit „Order Amount Limits:“.

4. Funktionen und Einstellungen

Öffnen Sie **Module** → **Modul-Verwaltung** → **Order Amount Limits** → **Einstellungen**. Das Feld **Hilfe** oben verlinkt dieses Handbuch und die Modulseite auf addonspresta.com in der Sprache Ihres Backoffice, nennt unsere Support-Adresse und zeigt die installierte Version. Darunter liegen drei Reiter: **Einstellungen**, **Regeln** und **Warenkorb testen**.

Einstellungen

Gespeichert für den Shop oder die Shopgruppe, die oben im Backoffice gewählt ist, mit **Speichern**; „Einstellungen gespeichert.“ bestätigt es. Ist ein Wert falsch, wird nichts gespeichert, und das Formular zeigt die Meldung über Ihren Werten. Über dem Formular warnt die Seite, wenn der Shop im Katalog-Modus ist („Der Shop ist im Katalog-Modus: Es kann nichts bestellt werden, daher prüft das Modul nichts.“) und wenn der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop festgelegt ist.

Aktiviert

Nach der Installation eingeschaltet. „Ausgeschaltet wird nichts geprüft, und der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop gilt wieder. Die Regeln bleiben erhalten.“ Solange es ausgeschaltet ist, werden neue Bestellungen nicht markiert.

Beträge vergleichen

„Die Beträge der Regeln werden mit dem Warenwert des Warenkorbs verglichen, ohne Versand und Geschenkverpackung. Der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop ist immer netto.“

- **Netto (ohne MwSt.)** (Voreinstellung)
- **Brutto (inkl. MwSt.)**

Siehe „Welcher Betrag verglichen wird“ in Abschnitt 3.

Rabatte abziehen

Nach der Installation ausgeschaltet. „Ja: Die Rabatte von Warenkorb-Preisregeln (Gutscheinen) auf Artikel werden vor dem Vergleich abgezogen. Nein: Es zählt der Warenwert vor Rabatten, wie beim Mindestbestellwert von PrestaShop. Die Summe einer Kategorie zählt immer vor Rabatten."

Fortschrittsbalken anzeigen

Nach der Installation eingeschaltet. „Auf der Warenkorbseite, solange ein Mindestwert fehlt: wie viel im Warenkorb ist und wie viel nötig ist." Ausgeschaltet zeigt der Warenkorb nur die Nachricht; die Sperre bleibt.

Nachrichten im Warenkorb

„Ein Warenkorb, der gegen eine Regel verstößt, zeigt über dem deaktivierten Button „Zur Kasse" eine Nachricht je verletzter Regel. Lassen Sie ein Feld leer, um den Standardtext zu verwenden, der sich nach der Sprache des Kunden richtet." Ein Feld pro Sprache für jede Art:

- **Mindestbestellwert**
- **Höchstbestellwert**
- **Mindestwert für eine Kategorie**

Unter jedem Feld zeigt „Standard: …" den Standardtext in der Sprache Ihres Backoffice. Die Platzhalter und die Regeln für den Text stehen in Abschnitt 3, „Was der Kunde sieht". Beim Speichern abgelehnte Nachrichten:

- „Eine Nachricht darf höchstens 255 Zeichen lang sein."
- „Die Nachrichten sind reiner Text: Entfernen Sie die Zeichen < und >."
- „Eine Nachricht verwendet einen unbekannten Platzhalter. Die Platzhalter sind: {amount} {missing} {excess} {total} {category} {tax}"
- „Eine Nachricht braucht eigene Wörter, nicht nur Platzhalter: Schreiben Sie einen Satz oder lassen Sie das Feld leer, um den Standardtext zu verwenden."

Regeln

Regeln gehören zu einem Shop: Der Reiter funktioniert, wenn oben im Backoffice ein Shop gewählt ist (sonst „Regeln gehören zu einem Shop. Wählen Sie oben einen Ihrer Shops aus, um seine Regeln zu verwalten."). Ein Shop kann bis zu **100 Regeln** haben.

Die Liste zeigt die Regeln nach Priorität mit den Spalten **#**, **Regel** (die Art und bei einem Kategorie-Mindestwert die Kategorie), **Kundengruppen**, **Länder**, **Beträge** und **Aktiviert**. „Alle Gruppen" und „Alle Länder" stehen für eine leere Liste; lange Listen enden mit „und noch 3". Ein deaktiviertes Land des Shops wird mit „(inaktiv)" genannt, und eine ID, die der Shop nicht mehr hat (eine gelöschte Gruppe oder ein gelöschtes Land), wird als „(1 nicht in diesem Shop)" gezählt. Die Buttons jeder Zeile:

- **Nach oben** und **Nach unten** (die Pfeile) – ändern die Priorität („Reihenfolge der Regeln geändert.");

- **Ausschalten** / **Einschalten** – eine ausgeschaltete Regel bleibt ausgegraut in der Liste und wird übergangen („Regel aktualisiert.“);
- **Bearbeiten** – öffnet das Formular;
- **Löschen** – nach der Frage „Diese Regel löschen?“ („Regel gelöscht.“).

Regel hinzufügen öffnet ein leeres Formular; bei 100 Regeln im Shop ist der Button ausgeblendet.

Das Formular („Regel hinzufügen“ oder „Regel bearbeiten“):

- **Aktiviert** – die Regel zählt nur, wenn das Feld markiert ist.
- **Regelart** – **Mindestbestellwert**, **Höchstbestellwert** oder **Mindestwert für eine Kategorie**. „Je Regelart entscheidet die erste Regel von oben in der Liste, die zum Warenkorb passt: ein Mindestbestellwert, ein Höchstbestellwert und ein Mindestwert pro Kategorie.“
- **Kategorie** – nur für **Mindestwert für eine Kategorie**: eine Liste der Kategorien des Shops, Unterkategorien eingerückt unter ihrer übergeordneten Kategorie. „Enthält der Warenkorb Artikel dieser Kategorie oder ihrer Unterkategorien, muss ihre Summe den Betrag erreichen. Ein Artikel zählt, sobald eine seiner Kategorien darin liegt.“
- **Kundengruppen** – Kästchen für die Gruppen des Shops. „Nichts markiert: Die Regel gilt für jede Gruppe. Es zählt die Standardgruppe des Kunden; ein nicht angemeldeter Besucher gehört zur Gruppe „Besucher“, ein Kunde, der ohne Kundenkonto bestellt (Gastbestellung), zur Gruppe „Gast“. Damit die Regel für alle Käufer gilt, lassen Sie die Liste leer oder markieren Sie „Besucher“, „Gast“ und „Kunde“.“
- **Länder** – Kästchen für **jedes Land des Shops**: zuerst die aktiven, dann die deaktivierten, markiert mit „(inaktiv)“. Tippen Sie in **Tippen, um die Liste zu filtern**, um ein Land zu finden; die Zeile **Ausgewählt:** zeigt, was markiert ist. „Nichts markiert: Die Regel gilt für jedes Land. Es zählt das Land der Lieferadresse; solange der Kunde keine Adresse angegeben hat, das Land, das PrestaShop für den Besucher annimmt. Ein deaktiviertes Land bleibt markiert, bis Sie die Markierung entfernen.“
- **Betrag** – ein Feld pro aktiver Währung, die Standardwährung zuerst und mit * markiert. „Pflichtfeld in der Standardwährung des Shops (mit * markiert). Eine andere Währung, die leer bleibt, verwendet diesen Betrag, umgerechnet mit dem Wechselkurs von PrestaShop; füllen Sie sie aus, um stattdessen einen runden Betrag festzulegen. Netto oder brutto, wie in den Einstellungen gewählt.“ Geben Sie eine Zahl größer als null ein, mit Punkt oder Komma und nicht mehr Nachkommastellen, als die Währung hat (zum Beispiel 100 oder 99,50), bis 999.999.999.

Nichts verschwindet hinter Ihrem Rücken. Eine Gruppe oder ein Land, das die Regel hat, der Shop aber nicht mehr (weil es gelöscht wurde), bleibt markiert in seiner Liste, als „#12 (nicht mehr in diesem Shop)“; ein deaktiviertes Land bleibt markiert. Sie entscheiden, ob es geht: Markierung entfernen und speichern.

Eine leere Liste bedeutet „alle“, deshalb wird sie nie versehentlich geleert. Würde ein Speichern die Gruppen oder Länder einer Regel leeren, obwohl die Regel vorher eine Liste hatte oder obwohl Kästchen markiert wurden, die der Shop nicht anbietet, wird das Speichern abgelehnt („In der Liste bliebe keine Kundengruppe übrig, die Regel würde also für jede Gruppe gelten. Markieren Sie mindestens eine Gruppe oder markieren Sie die Bestätigung unter den Listen, um die Regel auf jede

Gruppe anzuwenden.“, ebenso für die Länder), und das Formular zeigt das Kästchen „Ja, die leere Liste ist gewollt: Diese Regel für jede Kundengruppe bzw. jedes Land anwenden.“ Markieren Sie es und speichern Sie erneut, damit die Regel für alle gilt. Eine neue Regel ohne Markierung braucht keine Bestätigung.

Klicken Sie auf **Speichern** („Regel gespeichert.“) oder **Abbrechen**. Weitere Meldungen des Formulars:

- „Wählen Sie die Regelart aus der Liste.“
- „Wählen Sie für die Regel eine Kategorie dieses Shops.“
- „Geben Sie den Betrag in der Standardwährung des Shops ein.“
- „Geben Sie die Beträge als Zahlen größer als null ein, zum Beispiel 100 oder 99,50, mit nicht mehr Nachkommastellen, als die Währung hat.“
- „Ein Shop kann höchstens 100 Regeln haben.“
- „Die Standardwährung dieses Shops ist nicht aktiv: Aktivieren Sie sie, bevor Sie Regeln hinzufügen.“

In der Liste kennzeichnet „(die Kategorie gibt es in diesem Shop nicht mehr)“ eine Kategorieregel, deren Kategorie gelöscht wurde (sie gilt für keinen Artikel), und „(die Währung des Hauptbetrags gibt es nicht mehr: Bearbeiten Sie die Regel)“ eine Regel, deren Pflichtwährung gelöscht wurde (sie zählt dann nur in den Währungen mit eigenem Betrag); öffnen Sie die Regel und speichern Sie sie erneut.

Warenkorb testen

„Geben Sie die Zahlen eines Warenkorbs so ein, wie die Regeln ihn sehen: den Warenwert netto, ohne Versand. Es werden keine Kunden oder Warenkörbe gelesen.“ (oder „brutto“, je nach **Beträge vergleichen**). Der Test arbeitet im Kontext eines Shops (sonst „Wählen Sie oben einen Ihrer Shops aus, um einen Warenkorb zu testen.“) und ändert nichts. Füllen Sie aus:

- **Kundengruppe** – „Ein nicht angemeldeter Besucher gehört zur Gruppe „Besucher“; ein Kunde, der ohne Kundenkonto bestellt (Gastbestellung), zählt als Gruppe „Gast“.“
- **Lieferland** – die aktiven Länder des Shops;
- **Währung**;
- **Warenwert des Warenkorbs** – der Betrag, den die Regeln vergleichen (siehe Abschnitt 3, „Welcher Betrag verglichen wird“);
- **Kategorie mit Artikeln im Warenkorb (optional)** und **Summe der Artikel dieser Kategorie** – die Summe zählt für diese Kategorie **und für jede Kategorie darüber**, wie im Shop, wo eine Kategorieregel die Artikel ihrer Unterkategorien mitzählt.

Klicken Sie auf **Warenkorb prüfen**. Der Test führt die Entscheidung des Shops mit den eingegebenen Zahlen und den eingeschalteten Regeln aus und antwortet mit einer Zeile je entscheidender Regel, zum Beispiel „Regel 2, Mindestbestellwert 50,00 €: nicht erreicht.“ oder „Regel 1, Höchstbestellwert 1.000,00 €: eingehalten.“ („Für diesen Warenkorb gilt keine Regel des Moduls.“, wenn keine gilt), dann damit, ob der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop für diesen Warenkorb noch gilt, und zuletzt mit „Das Modul sperrt den Bestellvorgang nicht.“ oder „Der Bestellvorgang ist gesperrt. Der Kunde liest:“, gefolgt von den Nachrichten genau so, wie der Kunde

sie lesen würde – in der Sprache Ihres Backoffice, mit dem Steuerhinweis, den ein Kunde des gewählten Landes sieht.

Es werden keine Kunden, Warenkörbe oder Bestellungen gelesen: nur die Zahlen, die Sie eingeben. Der Test berücksichtigt weder die Einstellung **Aktiviert** noch den Katalog-Modus. „Wählen Sie eine Kundengruppe, ein Land und eine Währung dieses Shops.“ oder „Geben Sie die Beträge als Zahlen ein, zum Beispiel 100 oder 99,50.“ bedeutet, dass ein Wert fehlt oder keine Zahl ist.

5. Multistore

Regeln gehören zu einem Shop: Jeder Shop hat seine eigene Liste, und Sie bearbeiten sie, während dieser Shop oben im Backoffice gewählt ist. **Einstellungen** werden für den Shop oder die Shopgruppe gespeichert, die oben gewählt ist; Werte, die mit **Alle Shops** gespeichert werden, gelten für jeden Shop ohne eigenen Wert. Im Kontext aller Shops oder einer Gruppe kann nur ein Mitarbeiter speichern, der jeden Shop dieses Kontexts verwaltet („Wählen Sie oben einen Ihrer Shops aus, um die Einstellungen zu ändern: Im Kontext aller Shops oder einer Gruppe gelten sie auch für Shops, die Sie nicht verwalten.“). **Warenkorb testen** arbeitet immer in einem Shop.

Jede Ladenfront verwendet die Regeln und Einstellungen ihres eigenen Shops, und jede neue Bestellung wird mit den Regeln und Einstellungen des Shops geprüft, in dem sie aufgegeben wurde. Eine Lizenz gilt für alle Shops der Installation.

6. Deinstallation

Modul-Verwaltung → Order Amount Limits → Deinstallieren löscht alle Regeln, alle Einstellungen und alle Markierungen von Bestellungen, in jedem Shop. Die drei Tabellen des Moduls werden entfernt: Die Warnhinweise verschwinden von den Bestellseiten, und die Regeln lassen sich nicht wiederherstellen. **Reset** tut dasselbe und installiert das Modul danach mit den Standardeinstellungen neu – **ebenfalls ohne jede Regel**. Notieren Sie Ihre Regeln, bevor Sie deinstallieren oder zurücksetzen. Ihre Bestellungen, Warenkörbe und der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop bleiben unberührt.

Deaktivieren behält die Regeln, die Einstellungen und die Markierungen; solange das Modul deaktiviert ist, wird nichts gesperrt, neue Bestellungen werden nicht geprüft, und der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop gilt wieder. Das Ausschalten von **Aktiviert** in den Einstellungen bewirkt dasselbe für einen Shop.

7. Häufige Fragen und Fehlerbehebung

Der Bestellvorgang wird nicht gesperrt. Geben Sie die Zahlen des Warenkorbs in **Warenkorb testen** ein: Der Test sagt, welche Regel entscheidet und ob der Bestellvorgang gesperrt ist. Prüfen Sie dann:

1. Das Modul ist in der Modul-Verwaltung aktiviert, und **Aktiviert** ist in den Einstellungen dieses Shops eingeschaltet.

2. Die Regel ist eingeschaltet, und der Shop ist nicht im Katalog-Modus.
3. Die **Standardgruppe** des Kunden gehört zu den Gruppen der Regel (eine Gastbestellung ist in der Gruppe Gast, ein nicht angemeldeter Besucher in der Gruppe Besucher).
4. Das Lieferland gehört zu den Ländern der Regel – bevor der Kunde eine Adresse angibt, zählt das Land, das PrestaShop für den Besucher angenommen hat.
5. Die Regel hat einen Betrag für die Währung des Warenkorbs (einen eigenen oder den umgerechneten Betrag der Standardwährung).
6. Keine Regel derselben Art weiter oben in der Liste passt zuerst auf den Warenkorb: Je Regelart entscheidet die erste passende Regel.

Sperrt er immer noch nicht, suchen Sie in **Erweiterte Einstellungen → Log-Dateien** nach einem Eintrag, der mit „Order Amount Limits:“ beginnt.

Der Kunde wird gesperrt, obwohl der Warenkorb hoch genug aussieht. Die Regeln vergleichen nur den Warenwert. Die üblichen Gründe:

- die Beträge werden netto verglichen (Voreinstellung), und der Kunde sieht die Summe mit Steuer;
- **Rabatte abziehen** ist eingeschaltet, und ein Gutschein senkt den Betrag;
- Versand und Geschenkverpackung zählen nie mit;
- ein Kategorie-Mindestwert ist nicht erreicht: Seine Summe zählt nur die Artikel dieser Kategorie und zieht nie Gutscheine ab;
- der eigene Mindestbestellwert von PrestaShop gilt noch, weil für diesen Warenkorb keine Mindestregel des Moduls gilt.

Es gibt eine Bestellung unter dem Mindestwert (oder über dem Höchstwert). Sehen Sie oben auf der Bestellseite im Backoffice nach: Eine markierte Bestellung zeigt den Warnhinweis „Order Amount Limits: Diese Bestellung verstößt gegen eine Regel“ mit der Regel und den Beträgen, und **Erweiterte Einstellungen → Log-Dateien** enthält eine Zeile dazu. Die Bestellung wurde an der Sperre des Bestellvorgangs vorbei aufgegeben (Abschnitt 3, „Die Grenze der Sperre“), zum Beispiel über einen zweiten Browser-Tab. Das Modul hat an der Bestellung nichts geändert: Kontaktieren Sie den Kunden, stornieren Sie die Bestellung oder nehmen Sie sie an. Eine Bestellung, die ein Mitarbeiter im Backoffice anlegt, wird nie markiert.

Die Nachricht erscheint zweimal. Ein anderes Modul oder Ihr Theme gibt den Text aus dem Hinweisfeld des Warenkorbs ein zweites Mal aus. Das Modul selbst gibt keine zweite Nachricht aus: Sein Text ist der im eigenen Hinweisfeld von PrestaShop. Zeigt das Feld zwei verschiedene Nachrichten, stammen sie von zwei Sperren – zum Beispiel vom eigenen Mindestwert von PrestaShop oder einem anderen Modul und von einer Regel dieses Moduls (Abschnitt 3, „Andere Module“).

Ein One-Page-Checkout oder ein Express-Zahlungsbutton übergeht die Grenze. Ein solches Modul legt die Bestellung an, ohne PrestaShop den Warenkorb zu zeigen, daher kann die Sperre es nicht aufhalten (Abschnitt 3, „Die Grenze der Sperre“). Darüber aufgegebene Bestellungen werden trotzdem beim Anlegen geprüft und markiert, wenn sie gegen eine Regel verstoßen. Fragen Sie den Autor des Moduls, ob es den Mindestbestellwert von PrestaShop beachtet: Tut es das nicht, beachtet es auch diese Regeln nicht.

Die Nachricht ändert sich, wenn der Kunde eine Adresse wählt. Bevor es eine Adresse gibt, zählt das Land, das PrestaShop für den Besucher angenommen hat; danach das Land der Lieferadresse. Eine Regel für ein Land kann daher beim Adressschritt zu gelten beginnen oder aufhören, und der Bestellvorgang schickt den Kunden dann zurück in den Warenkorb.

Ein angemeldeter Kunde landet unter PrestaShop 1.7.8 auf der Startseite. Mit einem gesperrten Warenkorb schickt PrestaShop 1.7.8 einen angemeldeten Kunden, der den Bestellvorgang öffnet, auf die Startseite, auch bei seinem eigenen Mindestwert. Die Nachricht steht im Warenkorb.

Das Speichern einer Regel wird mit „In der Liste bliebe kein Land übrig …" abgelehnt. Das Speichern würde die Regel für jedes Land (oder jede Gruppe) gelten lassen. Markieren Sie die Länder, für die sie gilt, oder markieren Sie das Bestätigungskästchen, wenn die Regel für alle gelten soll (Abschnitt 4, „Regeln").

„Die Seite ist abgelaufen. Laden Sie sie neu und speichern Sie erneut." Die Seite war lange geöffnet, oder Sie haben sich in einem anderen Tab neu angemeldet. Laden Sie die Seite neu und speichern Sie erneut.

Ein Text des Moduls ist in meinem Shop oder Backoffice noch englisch. Öffnen Sie **International → Übersetzungen → Installierte Module**, wählen Sie das Modul und Ihre Sprache und prüfen Sie die Übersetzung. Ihre eigenen Nachrichtenmuster legen Sie pro Sprache unter **Einstellungen → Nachrichten im Warenkorb** fest.

8. Updates und Support

Updates sind lebenslang kostenlos: Laden Sie neue Versionen auf addonspresta.com unter **My account → Order history** herunter und laden Sie sie wie ein neues Modul hoch. Ihre Regeln und Einstellungen bleiben erhalten.

Support ist 12 Monate ab Ihrer Bestellung inklusive: Schreiben Sie an **mail@addonspresta.com** oder nutzen Sie das Kontaktformular auf addonspresta.com (Montag bis Freitag, 10:00–16:00 Uhr; wir antworten meist innerhalb von 2 Werktagen). Nennen Sie bitte Ihre PrestaShop-Version, die Modulversion und die Schritte, die zum Problem führen.